

URL: <http://www.swp.de/2528723>

Autor: SUSANNE YVETTE WALTER, 31.03.2014

200 Interessierte unternehmen mit Bildhauer Seemann Kunstspaziergang

LÖCHGAU: Wenn der renommierte Bildhauer und Zeichner Karl-Henning Seemann führt, dann folgen viele: So begaben sich am Sonntag gut 200 Interessierte mit dem Löchgauer Künstler auf Kunstspaziergang.



Der Bildhauer Karl-Henning Seemann (vorne re.) umringt von seinen vielen Gästen, für die er die eine oder andere Anekdote parat hatte. Fotograf: Martin Kalb

Am 13. März wurde der in Löchgau lebende renommierte Künstler Karl-Henning Seemann 80 Jahre alt. Bürgermeister Robert Feil nahm dies zum Anlass, den bundesweit tätigen großen Plastiker zu einem Frühjahrsspaziergang durch seinem Wohnort Löchgau zu gewinnen. Rund 200 Kunstinteressierte strömten am

Sonntagnachmittag in den lichtdurchfluteten Garten von Seemanns Jugendstilvilla, dem Haus Röcker gegenüber der Nagelfabrik Röcker in Löchgau, um den Künstler über sein Schaffen erzählen zu hören.

In Löchgau befinden sich mehrere von Karl-Henning Seemann geschaffene Brunnen und Skulpturen: eine Kreuzigungsgruppe mit Maria und Petrus vor dem Westgiebel der Peterskirche (Zweitguss, Original auf dem Tabernakel der Kirche St. Peter in Aachen), der Rathausbrunnen sowie die Skulptur "Der Weinskandal" auf dem Rathausplatz, der "Lörracher Reiter" und die Skulptur "Reinecke Fuchs" am Ortsausgang. Einige nahm der Künstler selbst vor vielen Kunstbegeisterten noch einmal genauer unter die Lupe. Im Garten seines Hauses, das wie ein Relikt aus stilvollen Tagen wirkt, findet sich weiter eine Fülle von Großplastiken, vor denen sich schnell Menschentrauben bildeten. Die größte aber bildete sich um den Künstler selbst. Seemann skizzierte kurz seinen Werdegang, erzählte wie er als abgeschirmter Künstler aus Ostberlin einst nach Berlin-West an die Hochschule kam und dort zum ersten Mal als 19-Jähriger Bekanntschaft mit den großen Werken der modernen Plastik eines Henry Moore, Auguste Rodin und anderen gemacht hat.

Später folgte Seemann einem Ruf an die Kunsthochschule Stuttgart als Dozent. "Das Arbeiten als Plastiker ist aber Zeit meines Lebens meine Hauptbeschäftigung gewesen", ließ er wissen. Der erfrischend stilvolle Garten legt davon reichlich Zeugnis ab. Ein Pegasus mit viel Bewegungsdynamik ziert den Eingang zum Garten. "Bewegungsdynamik in die Statik der Plastik zu bringen ist eines der großen Probleme, die mich zeitlebens beschäftigten", berichtete er und erzählte eine Schlüsselsituation: Er erhielt den Auftrag ein Kunstwerk für den Vorplatz eines Fernmeldeamtes zu schaffen. "Wie setzt man die Bewegung, die in der modernen Nachrichtentechnik steckt, in ein Kunstwerk um", lautete das Frage. Seemann fand die Lösung in einem Marathonläufer als Symbolfigur. die Abstraktion, die Verfremdung ließ Spielraum für Bewegungsdynamik. Das ist bis heute geblieben. Es charakterisiert viele seiner Plastiken. Seemann nahm sich Zeit für seine Ausführungen und ließ sich auch von Bürgermeister Feil nicht zur Beschleunigung verleiten. Eine biografische Reflexion, die einen einzigartigen, zauberhaften Nachmittag bescherte.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm